



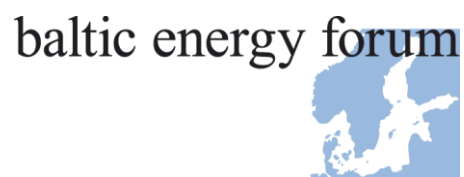
# **Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Trittau**

AP5 Controlling-Konzept

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



24.10.2013

## Berichtskennblatt

Titel des Berichts	Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Trittau
Teil	Arbeitspaket 5: Controlling-Konzept
Gefördert durch	Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom 17.10.2012
Kennziffer	TKZ 03KS4310
Ausführungsbeginn	20.03.2013
Fertigstellung	31.10.2013
Status	Final
Revision	
Auftraggeber	Gemeinde Trittau Europaplatz 5 22946 Trittau
Durchführende Organisation	Baltic Energy Forum e.V. Klimaschutzagentur Grevesmühlener Str. 8 23936 Mallentin
Autoren	Jörg Sträussler Thorsten Landsberger

# Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Trittau

## Arbeitspaket 5: Controlling-Konzept

### Inhalt

1.	Auftrag 5	
2.	Erfolgskontrolle gem. Teil B des Leitfadens „Klimaschutz in Kommunen“ .....	5
3.	Qualitative Erfolgsbilanz oder quantitative Zahlenbilanz? .....	6
4.	Zielsetzung .....	7
5.	Katalog Kontrollmaßnahmen .....	9
5.1	Strategische Maßnahmen .....	9
5.2	Kommunale Maßnahmen .....	10
5.3	Mobilität und Verkehrs-Maßnahmen .....	12
5.4	Maßnahmen im Sektor GHD .....	14
5.5	Maßnahmen im Haushaltsektor.....	15
5.6	Maßnahmen im Sektor Energieerzeugung (erneuerbare Energien) .....	16
5.7	Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.....	17

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Neu errichtete LED Straßenlampe am Hasenberg .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Abbildung 2: Neues Verwaltungsgebäude der Raiffeisenbank Mölln/Trittau **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Abbildung 3: Energiespar-Kita ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Abbildung 4: Nullenergiehaus in der Peter Fechtensstr. .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Abbildung 6: Kreisverkehr an der Hamburger Straße ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Abbildung 7: Beispiel für eine Bewertung von Maßnahmen ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: energetische Zielsetzungen ..... 7

## 1. **Auftrag**

Im Rahmen des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Trittau“ wurde auftragsgemäß ein Controlling-Konzept erarbeitet.

Die Auftragsbeschreibung werden in einem Controlling-Konzept die Rahmenbedingungen für die Erfassung der Verbräuche und CO<sub>2</sub> –Emissionen und für die Überprüfung der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele entwickelt. Ein Controlling-Konzept umfasst auch den Personalbedarf, notwendige Investitionen (z.B.in Messtechnik), Zeitpläne und Möglichkeiten zu Datenerfassung und-auswertung.

## 2. **Erfolgskontrolle gem. Teil B des Leitfadens „Klimaschutz in Kommunen“**

**Zitatanfang:** Die Umsetzung kommunaler Klimaschutzkonzepte muss effizient und effektiv erfolgen. Die Belastung für die Kommunen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die notwendige langfristige Planung des Klimaschutzes erfordert deswegen die Etablierung eines Verfahrens, mit dem in regelmäßigen Abständen überprüft wird, ob die formulierten Ziele im Klimaschutz erreicht wurden. Dies muss sich nicht notwendigerweise an den geminderten Emissionsmengen orientieren.

Durch das Klimaschutzkonzept werden nicht zuletzt Prozesse angestoßen, die sich nicht nur an den CO<sub>2</sub>-Minderungen messen lassen. Eine Erfolgskontrolle kann auch qualitativ überprüfen, ob Maßnahmen, die ursprünglich zum Zwecke des Klimaschutzes vorgesehen waren, inzwischen realisiert wurden – und wenn nicht, woran sie gescheitert sind und ob neue Hemmnisse ausgeräumt werden müssen. Wichtiger Ansprechpartner ist hier der bei der Maßnahmenerstellung benannte verantwortliche Akteur. Gegebenenfalls kann auch die Korrektur eines Handlungskonzepts notwendig werden, weil sich Maßnahmen als nicht realisierbar erwiesen haben oder neue Handlungsideen hinzugekommen sind.

Die Festlegung aufwändiger quantitativer Instrumente zur Erfolgsbilanz ist nur dann effektiv, wenn auch auf planerischer und politischer Ebene die kontinuierliche Prüfung des bisher Erreichten, z.B. durch ein Berichtswesen, gewünscht wird. **Zitatende.**

### 3. **Qualitative Erfolgsbilanz oder quantitative Zahlenbilanz?**

Die Autoren des Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Trittau standen vor der Frage, das Controlling-Konzept entweder als qualitative Erfolgsbilanz aufzustellen, d.h. in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, ob und inwieweit die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt wurden und wenn ja mit welchem Ergebnis, oder ob ein Zahlenwerk mit Daten zur Energieerzeugung (erneuerbare Energien), Energieverwendung, CO<sub>2</sub>-Verminderung durch aktive und passive Maßnahmen erstellt werden sollen.

Aufgrund der Kapitel 2 gegebenen Empfehlungen des Leitfadens „Klimaschutz in Kommunen“, der im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und des Umweltbundesamtes (UBA) unter der Federführung des Deutschen Instituts für Urbanistik erstellt wurde und Standardwerk für Klimaschutzprojekte ist, haben sich die Autoren für ein qualitatives Controlling-Konzept aus folgenden Gründen entschieden:

- Es erscheint wichtig, dass Klimaschutzmaßnahmen für die Bevölkerung sichtbar und mit Wertschöpfungseffekt für Gemeinde, Bürger und Unternehmen auf den Weg gebracht werden
- Dagegen tritt der buchhalterische Effekt in den Hintergrund
- Es erscheint wichtig, dass in zeitlichen Abständen kontrolliert wird, ob alle oder einzelne Maßnahmen tatsächlich umgesetzt wurden und wenn ja mit welchem Effekt
- Wie schon in AP1 „Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz“ ausgeführt, wäre es für die Energie- und CO<sub>2</sub>-Buchhaltung wichtig, ein Computerprogramm, z.B. ECOregion der Fa. ECOspeed zu nutzen oder eines, das der Kreis Stormarn entwickeln lassen und den Gemeinden Stormarns zur Verfügung stellen will
- Die in AP2 „Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz“ aufgeführten Daten basieren auf der Herunterrechnung von Bundesdaten und sind damit mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, wie z.B. beim Stromverbrauch in der Gemeinde deutlich sichtbar ist
- Es ist davon auszugehen, dass die 8.000-Einwohnergemeinde keine personellen Ressourcen für die Energie- und CO<sub>2</sub>-Buchhaltung hat.
- Es ist bereits jetzt abzusehen, dass der zukünftige Klimaschutzmanager oder ein anderer Kümmerer voll damit ausgelastet sein wird, einige der Maßnahmen, wenn nicht alle, und die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Erfolg zu führen.

#### 4. Zielsetzung

Das zentrale Kontrollinstrument der Aktivitäten zum Klimaschutz ist die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz. Hier wird die Entwicklung der Energieverbräuche der Sektoren abgelesen. Die Kernindikatoren für den Energiewandel in Tritttau sind in folgender Tabelle enthalten

Bezeichnung	Ziel bis 2020
MWh/a erneuerbare Energien Strom	20.006
MWh/a erneuerbare Energien Wärme	13.032

**Tabelle 1: energetische Zielsetzungen**





## 5. Katalog Kontrollmaßnahmen

### 5.1 Strategische Maßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Strategische Maßnahmen</b>							
S 01	Klimaschutzmanager	Einstellung eines Klimaschutzmanagers	Sehr hoch	Sofort ab 2013	Einstellung des KM	Stellenausschreibung und Einstellung des KM	Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzung von Maßnahmen
S 01 a	Controlling Software	Anschaffung einer Controlling-Software (ECOregion) mit den Sachmitteln des Klimaschutzmanagers oder Übernahme der Software des Kreise Stormarn	Sehr hoch	Sofort ab 2013	Software in Betrieb genommen	Software vorhanden und in Gebrauch	Jährliche Energie- und CO2 -Berichte
S 02	Rekommunalisierung	Rückkauf des Energienetzes /Aufbau eines eigenen Energienetzes, Aufbau eigener Gemeindewerke	Sehr hoch	2014-2020	Beginn der Diskussion um Netz und Gemeindewerke	Die Diskussion über Netz und Gemeindewerke ist in Gang gekommen. Im günstigsten Fall wurden dazu Entscheidungen getroffen	Öffentlichkeitsarbeit, Protokolle der zuständigen Ausschüsse

## 5.2 Kommunale Maßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Kommunale Maßnahmen</b>							
K1	Liegenschaften	Klimaschutzteilkonzept für die Liegenschaften der Gemeinde und des Schulverbandes	hoch	2014	Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzeptes	Das Teilkonzept ist erarbeitet und gibt konkrete Handlungsanweisungen für die Sanierung der Liegenschaften	Teilkonzept abgeliefert
K2	Neubaubereich autark	Energieautarkes Neubaubereich	mittel	2015	Die Voraussetzungen für ein energieautarkes Neubaubereich sind geschaffen	Die Planung für ein energieautarkes (Teil-) Baubereich steht	Öffentlichkeit, Protokolle der Bauausschusses
K3	LED-Straßenleuchten	Änderung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung	hoch	2015	Die restlichen Straßenlampen Trittaus sind gegen LED ausgetauscht	Anteil LED-Lampen an allen 1.100 Straßenlampen. Ende 2015 sind alle Straßenlaternen Trittaus LED Laternen	Sichtprüfung/ Abschlußrechnungen
K4	Neubaubereich mit BHKW	Neubaubereiche mit BHKW	mittel	2015	Die Voraussetzungen für ein BHKW-versorgtes Neubaubereich sind geschaffen	Die Planung für ein BHKW-versorgtes (Teil-) Baubereich steht	Öffentlichkeit, Protokolle des Bauausschusses

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
K5	E-Mobil	Anschaffung eines E-Mobils für die Gemeinde	hoch	2016	Anschaffung eines E-Mobils als Leuchtturmprojekt	Das E-Mobil ist gekauft und in Betrieb	Das E-Mobil steht öffentlichkeitswirksam in der Gemeinde
K 6	Solar-Kataster	Erstellung eines Solarkatasters und Bekanntmachung für Verbraucher	Niedrig	2014	Auftragvergabe für die Erstellung eines Solarkatasters	Das Solarkataster steht im Netz	Das Solarkataster steht im Netz
K7	Biomasse Potentiale	Erstellung eines Knickkatasters und Prüfung der Biomassepotentiale in Land- und Forstwirtschaft	mittel	2020	Auftragvergabe für die Erstellung eines Knickkatasters	Das Knickkataster steht im Netz	Das Knickkataster steht im Netz
K 8	Freibad	Möglichkeiten der Einsparung beim Freibad, Möglichkeit der Wärmelieferung durch neues BHKW	hoch	2015	Erstellung einer technisch-wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie	Die Machbarkeitsstudie steht, es gibt Entscheidung(en) des Bauausschusses	Öffentlichkeit, Protokolle des Bauausschusses

### 5.3 Mobilität und Verkehrs-Maßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Mobilitäts- und Verkehr-Maßnahmen</b>							
MV1	E-Bike	Umstellung von Kurzstrecken auf E-Bikes zur Vermeidung von KFZ	hoch	2015	Es sind E-Bikes bei Dienstleistern angeschafft, nach Möglichkeit bis zu 10	Anzahl der angeschafften E-Bikes n/10	Meldung der E-Bikes beim Klimaschutzmanager
MV2	Eco-Driving	Lehrgänge für energiesparendes Autofahren	mittel	ab 2014	Es werden Lehrgänge durch den ADAC angeboten	Anzahl der Lehrgänge, Anzahl der Teilnehmer	Öffentlichkeit, Meldung beim Klimaschutzmgr., Anmeldeplattform und Erfolgsmedlung im Internet
MV3	Fahrradwege	Neue Fahrradwege für Tritttau	hoch	2016	Planung, Bau und Fertigstellung der Radwege	m Radwege geschaffen	Öffentlichkeit, Protokolle des Bauausschusses, Sichtprüfung, Internet
MV4	Erdgas Autos	Initiative für Erdgas Autos mit örtlichen Automobilhändlern	mittel	kontinuierlich	Anschaffung von Erdgas-/Biogasautos	Anzahl angeschaffter Erdgasautos in Tritttau	Meldung der Erdgas-Autos beim Klimaschutzmgr., Statistik im Internet
							Abschätzung vermiedener t CO2

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Prio-rität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
MV5	GasTankstelle	Errichtung einer Erd-Biogastankstelle	hoch	2014/2015	Planung, Bau und Fertigstellung einer Erdgas-/Biogastankstelle in Trittau	Die Erdgastankstelle steht	Sichtprüfung, Erfolgsmeldung in Presse und Internet
						Kapazität der Tankstelle	verkaufte kWh/Jahr
							vermiedene t CO2
MV6	Fahrrad Infrastruktur	Ausbau von Fahrradabstellplätzen an Verkehrsknotenpunkten	hoch	2014-2016	Planung, Bau und Fertigstellung von mind. 7 Fahrradabstellplätzen in Trittau	Anzahl der Fahrradabstellplätze, Anzahl der Fahrradständer, Anzahl zusätzlicher Fahrräder	Öffentlichkeit, Protokolle des Bauausschusses, Sichtprüfung, Internet
MV7	E-Tankstelle	Errichtung von E-Tankstellen evtl. in Zusammenarbeit mit Handel	hoch	2014-2020	Errichtung von E-Tankstellen durch den Handel: Beispiel Elektrohändler in Plön	Anzahl der E-Tankstellen	Öffentlichkeit, Meldung beim Klimaschutzmgr., Anmeldeplattform und Erfolgsmedlung im Internet
						nominelle Leistung der E-Tankstelle in kW	an Autos gelieferte kWh/Jahr
							vermiedene t CO2

#### 5.4 Maßnahmen im Sektor GHD

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Maßnahmen im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen</b>							
G1	Messe	Innovationsmesse mit Konferenz auf dem Gelände Technologiepark	hoch	zweijährlich ab 2015	Die Innovationsmessen sind durchgeführt	Anzahl der Messen und Konferenzen, Anzahl der ausstellenden Unternehmen, Anzahl der Besucher, Anzahl der Redner, Anzahl der Konferenzteilnehmer	Meldung durch Natur und Technik GmbH, Öffentlichkeit
G2	Famila	Bauvorhaben Famila auf dem Schützenplatz	hoch	2014/2015	Vernetzung von Aktivitäten von Famila, der Gemeinde und evt. neuem Baugebiet und Schwimmbad	Famila wird dazu gewonnen, sein Vorhaben mit Energiemaßnahmen der Gemeinde abzustimmen	Gemeinsame Protokolle von Bauabteilung/ Klimaschutzmanagement und Projektleitung der Famila
						Installierte kW Leistung	an Gemeinde, Bürger oder Unternehmen abgegebene kWh Wärme
G3	Biovergärung	Energiemanagement der Biovergärungsanlage und BHKW	Hoch	2014-2020	verschiedene Machbarkeitsstudien zu Wärmeebenutzung, Wärmespeicherung, Wärmetransport, Nutzung von Überschußgas, Biogastankstelle	Diverse Machbarkeitsstudien durchgeführt, daraus folgende Projekte umgesetzt	Meldungen durch die Fa Buhck. Rückmeldungen durch Wärmeempfänger
							abgegebene kWh/Jahr Wärme
							abgegebene kWh/Jahr Erdgas

## 5.5 Maßnahmen im Haushaltsektor

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Prio-rität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Maßnahmen im Sektor Haushalte</b>							
H1	Mini BHKW	Ein Miniquartier mi Bestand wird auf ein Mini-BHKW umgestellt. Contracting	hoch	-2016	Zubau von Mini- BHKW mit erneuerbaren Energien	Anzahl eingespeiste Strommenge	Vor-Ort-Insichtnahme. Meldung der Strom-Erzeugung über die Netzentur oder <a href="http://www.energymap.info">www.energymap.info</a>
						Installierte kW Leistung	eingespeiste kWh/Jahr
H2	Mini PV	Direkt genutzte Mini-PV-Anlagen für den Bürger	hoch	-2016	Mini-PV-Anlagen werden zunehmend angeschafft und in Betrieb genommen	Anzahl der angeschafften Mini-PV-Module	Rückmeldung durch Anbieter von Mini-PV-Anlagen im Rahmen der Kampagne
						angeschaffte kW Leistung	eingespeiste kWh/Jahr
H3	Beratung	Haus zu Haus Energieberatung Effizienz und Sanierung durch Externe (Verbraucherschutz etc.) und Klimaschutzmanager	hoch	2014-2019	100 Beratungen pro Jahr, dann 10 % der Maßnahmen in Umsetzung	Anzahl der durchgeführten Beratungen, Investitionen in die Gebäude nach Beratung	Überprüfung durch nachgeschaltete Interviews, Auswertung der Aktion

## 5.6 Maßnahmen im Sektor Energieerzeugung (erneuerbare Energien)

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Maßnahmen im Sektor Energieerzeugung</b>							
E1	Wassermühle	Installation eines leisen Generators in der Alten Wassermühle	hoch	2015	Die Wassermühle ist altes und neues Symbol für alternative Energieerzeugung	Planung, Anschaffung und Inbetriebnahme eines neuen Wassergenerators	Vor-Ort-Insichtnahme. Meldung der Strom- Erzeugung über die Netzentur oder <a href="http://www.energymap.info">www.energymap.info</a>
						Anlage in kW	Stromerzeugung in kWh/Jahr
E2	PV-Bauschuttdeponie	Errichtung einer Freiflächen PV-Anlage auf der alten Bauschuttdeponie	hoch	-2020	Leuchtturmprojekt für Trittau. Kommerzielle PV-Anlage auf einer Bauschuttdeponie unter neuen wirtschaftlichen Bedingungen	Planung, Bau und Fertigstellung und Inbetriebnahme einer PV-Anlage durch Natur- und Technik GmbH	Vor-Ort-Insichtnahme. Meldung der Strom- Erzeugung über die Netzentur oder <a href="http://www.energymap.info">www.energymap.info</a>
						Anlage in kW peak	Stromerzeugung in kWh/Jahr
E3	Bürger PV	Errichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Liegenschaften (Bürgerbeteiligung)	hoch	2015 -2030	Realisierung von Anlagen zur Eigenstromgewinnung	Zubau der jährlich realisierten Leistung	Vor-Ort-Insichtnahme. Meldung der Strom- Erzeugung über die Netzentur oder <a href="http://www.energymap.info">www.energymap.info</a>
						Leistung in kW peak	Stromerzeugung in kWh/Jahr
E4	Solar Tracker	Errichtung von Solartrackern auf gemeindeeigenen Parkplätzen	mittel	Ab 2018	Realisierung von Anlagen zur Eigenstromgewinnung	Planung, Bau und Fertigstellung und Inbetriebnahme einer PV-Anlage durch die Gemeinde	Meldung der Strom- Erzeugung über die Netzentur oder <a href="http://www.energymap.info">www.energymap.info</a>
						Leistung in kW peak	Stromerzeugung in kWh/Jahr



## 5.7 Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
<b>Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit</b>							
Ö1	Newsletter	4 Newsletter pro Jahr	hoch	2014-2016	Newsletter sind etabliert und sind angenommen	Anzahl abgerufener und verteilter Newsletter	Druckrechnung. Zähler im Internet
Ö2	"Best Practices"	Berichte über "Best Practices" in Trittenau	mittel	2014-2016	Berichte werden abgefragt	Anzahl abgerufener und verteilter Berichte	Druckrechnung. Zähler im Internet
Ö3	Plakate	20 Plakate mit unterschiedlichen Themen	hoch	2014-2016	Die Plakate "kommen an"		Druckrechnung. Plakate hängen an prominenten Stellen. Fotodokumentation
Ö4	Banner	6 verschiedene Banner	hoch	2014-2016	Die Banner "kommen an"		Druckrechnung. Fotodokumentation
Ö5	allgemeine Broschüren	5 allgemeine Broschüren mit unterschiedlichen Themen. Auflage je 2.000	mittel	2014-2016	Die Broschüren werden in Papierform und elektronisch abgefordert	Anzahl abgerufener und verteilter Broschüren	Druckrechnung, Zähler im Internet

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
Ö6	fachliche Broschüren	10 unterschiedliche fachliche Broschüren mit Auflage jeweils 500	mittel	2014-2016	Die Broschüren werden in Papierform und elektronisch abgefordert	Anzahl abgerufener und verteilter Broschüren	Druckrechnung, Zähler im Internet
Ö7	Aufkleber	4 verschiedene Aufkleber, Auflage, jeweils 2.000	hoch	2014-2016	Die Aufkleber sind überall in der Gemeinde zu sehen	Zahl verteilter Aufkleber	Druckrechnung. Fotodokumentation
Ö8	Mailings	regelmäßige Serienbriefe an Haushalte und Unternehmen	hoch	2014-2016	die Serienbriefe "kommen an"	Serienbriefverteiler	
Ö9	Homepage	Entweder Nutzung der bestehenden Homepage oder Einrichten einer neuen	Sehr hoch	2014-2016	Die Homepage "kommt an"	gezählte Klicks	Rechnung Internet-Provider. Rechnung Homepageersteller. Fotodokumentation
Ö10	Trittauer Gewerbeschau	Klimaschutz und Energieeinsparung auf der Trittauer Gewerbeschau	hoch	2014-2020	Klimaschutz und Energieeinsparung sind auf der Trittauer Gewerbeschau verankert	Anzahl teilnehmender Unternehmen mit Klima- und Energiebezug	Anmelderegister
Ö11	Messen	zweijährige Energie- und Umweltmessen des Technologiezentrums	Sehr hoch	2014-2020	Die Messen werden veranstaltet	Anzahl teilnehmender Unternehmen mit Klima- und Energiebezug	Anmelderegister
Ö12	Konferenzen	zweijährige Energie- und Umweltkonferenzen des Technologiezentrums	Sehr hoch	2014-2020	Die Konferenzen werden veranstaltet	Anzahl Teilnehmer	Anmelderegister

^

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
Ö13	Präsenz auf Workshops und Konferenzen	Präsenz des Trittau Klimaschutzprojektes auf externen Workshops und Konferenzen	hoch	2014-2020	Trittau ist außen präsent	Trittau als "Redner" in Konferenzbroschüren	Teilnahmelisten
Ö14	Energie- und Klimaadchtstage	eigene Organisation von Energie- und Klimaschutztagen	hoch	2014-2010	Trittau ist bekannt für seine Klimaschutztage	Konferenzbroschüren	Teilnehmerlisten
Ö15	Politische Konferenzen	eigene Organisation von politischen Konferenzen	hoch	2014-2020	Trittau ist bekannt für seine politischen Konferenzen	Konferenzbroschüren	Teilnehmerlisten
Ö16	europäische Kooperationsprojekte	Kooperationsprojekte vor allem mit französischen und finnischen Kooperationspartnern	mittel	2014-2020	Trittau ist in Kooperationsprojekten "drin"	Projektantäge	Projektanträge, Projekthomepages
Ö17	Öffentlichkeitsarbeit	Alle Veranstaltungen werden von Presseerklärungen in örtlichen und überörtlichen Medien und mit Printmaterial begleitet.	hoch	2014-2020	Trittau in den Medien	Zeitungsartikel	Zeitungsartikel
Ö18	Informationsveranstaltungen	Der Klimaschutzmanager organisiert Informationsveranstaltungen alle zwei Monate außer in den Sommermonaten Juli und August.	hoch	2014-2016	Klimaschutz ist in Trittau verankert	Einladungen	Teilnehmerlisten
Ö19	Klimaschutzstammtisch	Die Klimaschutzinitiative organisiert einen Klimaschutzstammtisch	mittel	2014-2020	Der Stammtisch findet einmal monatlich statt	Einladungen	Teilnehmerlisten

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Priorität	Laufzeit	Erfolg	Erfolgsindikator	Überprüfung
Ö20	Ortsschilder	Schilder "Klimaschutzgemeinde" und Prima Klima Trittau	hoch	2014-2016	Die Schilder sind genehmigt und angebracht	Anzahl der Schilder	Rechnungen der Hersteller, Fotodokumentation, Berichte in der Presse
Ö21	Zukunftsforum	Einrichten eines Zukunftsforums "Innovatives und klimafreundliches Trittau" (Separates Projekt)	mittel	ab 2015	Fördermittel beantragt	Fördermittelantrag	Fördermittelantrag
Ö22	Presse	Presse in örtlichen und regionalen Zeitungen	hoch	ab 2013	Trittau in den Medien	Zeitungsartikel	Zeitungsartikel
Ö23	Presse	Presse in überörtlichen und überregionalen Zeitungen	hoch	ab 2013	"Trittau macht von sich reden"	Zeitungsartikel	Zeitungsartikel
Ö24	Presse	Berichte in Publikationen und online Newsletter	mittel	ab 2013	"Trittau macht von sich reden"	Berichte	Berichte



**Prima Klima Trittau**

baltic energy forum



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

